„Ich bin über Vierzig, bitte helfen Sie mir über die Straße.“ So oder ähnlich pflegt man reifere Herren aufzuziehen, wenn sie dieses fortgeschrittene Alter erreicht haben. Bei den vier Hernern Mathias Rogge (46), Detlev von Glinski (55), Siggi Noll(58) und Wolfgang Thomas (60) käme man nie auf die Idee, sie in irgendeiner Weise für hilfsbedürftig oder gebrechlich zu halten. Im Gegenteil: die vier „Senioren“ strotzen nur so vor Energie und haben rundum durchtrainierte Körper. Sie betreiben Triathlon auf der Langdistanz und traten am 9. Juli bei glühender Hitze beim Ironman in Frankfurt, der Europameisterschaft im Triathlon, an. Als um 6.40 Uhr morgens der Startschuss am Langener Waldsee in Frankfurt fiel, lagen 3,8 km Schwimmen, 177 km Radfahren und 42,2 km Laufen vor ihnen. „Der längste Tag des Jahres“ wird der Ironman auch scherzhaft genannt und das war er denn auch für alle. Insgesamt 2600 von 2835 gestarteten Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben es dann auch ins Ziel geschafft. Der älteste Herner Wolfgang Thomas erreichte das Ziel mit 11 Stunden und 24 min und verpasste damit um nur 9 Minuten den großen Traum eines jeden Ironman, mit seiner Leistung eines der 75 Tickets für die Triathlon-WM auf Hawaii zu lösen. Mathias Rogge konnte die 3 Triathloneinheiten in insgesamt 11 Stunden und 47 min absolvieren, Detlev von Glinski folgte mit 12 Stunden und 18 Minuten Dauersport. Siggi Noll hatte auf der Laufrunde mit starken Krämpfen zu kämpfen, doch aufgeben war für ihn keine Option. Mit 14 Stunden und 45 Minuten überquerte er schließlich die Ziellinie am Frankfurter Römer und war erschöpft, aber glücklich.

Auch im WAZ-Artikel vom 19.07.2017 werden unsere Triathleten lobend erwähnt.

Toolbox

Drucken
PDF
Weiterempfehlen
RSS Abonnieren

Veröffentlicht
08:55:53 17.07.2017

Christian Kraus

https://sc-wiking-herne.de/index.php?section=news&cmd=details&newsid=199&printview=1&printview=1&pdfview=1

Powered by
Contrexx WCMS